

Lebensdaten und wissenschaftlicher Werdegang

Heike Stecklum

Geburtsdatum: 21.12.1960 in Jena
Wohnsitz: Forstweg 16, 07745 Jena
Familienstand: verheiratet

1967 bis 1977: Besuch der polytechnischen Oberschule in Jena
1977 bis 1978: Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung für ein naturwissenschaftliches Lehramtsstudium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU)

1978 bis 1979: zwei Semester Studium Lehramt Physik-Astronomie an der FSU Jena, ohne Abschluss

1979 bis 1999: Geburt von sieben Kindern
Berufsausbildung
berufliche Tätigkeit an der FSU Jena/Hausfrau

1999 bis 2004: Studium „Sozialwesen“ an der Fachhochschule Jena
Diplomabschluß
Diplomarbeit zum Thema „Die Lebensqualität psychisch Kranker im zeitlichen Verlauf – eine qualitative Nachfolgeuntersuchung“

2003 ff: Berufstätigkeit als Koordinatorin für ehrenamtliche Arbeit
WS 2008/09: Annahme als Doktorandin

Veröffentlichungen:

2005: Posterbeitrag auf dem 1. Berliner Methodentreffen
www.qualitative-forschung.de/methodentreffen/archiv/poster/poster_2005/stecklum.pdf

2006: „Die Lebensqualität psychisch Kranker im zeitlichen Verlauf – eine qualitative Nachfolgeuntersuchung“ in Zwanziger, H. (Hg): 6. Tagung der Nachwuchswissenschaftler. Junge Wissenschaftler in einer sich verändernden Welt. Herausforderungen-Perspektiven-Gestaltungsansätze; Shaker Verlag, Aachen

2006: Posterbeitrag auf dem 2. Berliner Methodentreffen
„Freiwilligenmanagement-Gestaltung ehrenamtsfördernder Strukturen“ (Auswertungsergebnisse einer Gruppendiskussion sowie von vier Experteninterviews)
www.qualitative-forschung.de/methodentreffen/archiv/poster/poster_2006/P11.pdf

Lehrtätigkeit:

WS 2006/07: „Ehrenamtliches Engagement in Feldern der sozialen Arbeit“
Fachhochschule Erfurt, Fachbereich Sozialwesen, Hauptstudium